

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen
Forschung
Band: - (2000)
Heft: 47

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN HORIZONTE ERSCHEINT VIERMAL IM JAHR IN DEUTSCHER UND IN FRANZÖSISCHER SPRACHE (HORIZONS). ES KANN GRATIS ABONNIERT WERDEN.

HERAUSGEBER
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, BERN

PRODUKTION
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST (LEITUNG: MARCO ITEN)

REDAKTION
VÉRONIQUE PRETI (LEITUNG),
ERIKA BUCHELI,
CATHARINA BUJNOCH,
CHRISTOPH DIEFFENBACHER

ADRESSE
HORIZONTE
SCHWEIZ. NATIONALFONDS
WILDHAINWEG 20
POSTFACH, CH-3001 BERN

TEL. 031 308 22 22
FAX 031 301 30 09
E-MAIL: PRI@SNF.CH
HTTP://WWW.SNF.CH

REGELMÄSSIGE MITARBEIT
BRUNO GIUSSANI (INTERNET)
BEAT GLOGGER (EINSICHTEN)

MITARBEIT AN DIESER NUMMER
TEXTE
JEAN-JACQUES DAETWYLER,
PIERRE-YVES FREI
(JOURNALIST BEI «L'HEBDO»),
SERGIUS GOLOWIN, COLETTE GREMAUD,
MARIE-JEANNE KRILL, MARK LIVINGSTON,
BERNHARD MATUSCHAK

FOTOGRAFIE
PINO COVINO, BRIGITTE LUSTENBERGER
(SUL), MYRIAM RAMEL

ÜBERSETZUNGEN
PROVERB

GESTALTUNG
PRIME COMMUNICATIONS, ZÜRICH
BASIL HANGARTER
ISABELLE BLÜMLEIN

DRUCK
STÄMPFLI AG, BERN
PAPIER:
100% GEBRAUCHTFASERN / ANTEIL
VON 25% POST CONSUMER WASTE
AUSGEZEICHNET MIT DEM NORDIC SWAN

AUFLAGE
9500 EXEMPLARE DEUTSCH
6600 EXEMPLARE FRANZÖSISCH

DIE AUSWAHL DER IN DIESEM
HEFT BEHANDELTEN THEMEN STELLT
KEIN WERTURTEIL, SEITENS DES
NATIONALFONDS DAR.
© ALLE RECHTE VORBEHALTEN.
NACHDRUCK NUR MIT GENEHMIGUNG
DES HERAUSGEBERS.

Leserbriefe

MYTHOS VOM MAFIOSO Nr. 46 (SEPTEMBER 2000)

Mit grossem Interesse habe ich den Artikel «Der Mythos vom allmächtigen Mafioso» gelesen, der den Arbeiten von Claudio Besozzi zur Frage der organisierten Kriminalität gewidmet war. Leider nennt der Artikel keine Publikation (Artikel oder Buch), in welcher der interessierte Leser wie ich mehr über das Thema, die Umstände und Resultate erfahren könnte. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir genauere Literaturhinweise geben könnten.

NICOLAS QUELOZ, @

Antwort der Redaktion:

Von Claudio Besozzi: «Organisierte Kriminalität und empirische Forschung», Zürich/Chur, Verlag Rüegger, 1997; «Die Profite illegaler Unternehmungen: Ketzerische Bemerkungen zu einer modernen Gefahr», in: Bauhofer/Wyss/Quéloz (Hrsg.), Wirtschaftskriminalität, Zürich/Chur, Rüegger, 1999. Zwei weitere Publikationen zum gleichen Thema werden Anfang nächsten Jahres in der Sammlung «Schweizerische kriminologische Untersu-

chungen», Bern/Stuttgart, Verlag Paul Haupt, erscheinen: «Illegale Märkte: Entstehung, Struktur, Auswirkungen» und «Illegale Unternehmer: Lebensstil und Money Management».

DOSSIER «DER WALD» Nr. 46 (September 2000)

Wie immer interessant und – das als besonderes Kompliment – trotz wissenschaftlicher Korrektheit lesbar geschrieben. Eine kleine Kritik (und gleich-



zeitig Bitte um Information) trotzdem: Im «Waldspaziergang unter Palmen» wird zweimal (im Text und in der Grafik mit der Quelle «Station Lugano») der Begriff «Frosttag» verwendet, ohne dass dieser Begriff definiert wird. Ist dies ein Tag, an dem das Thermometer mindestens einmal unter null Grad fällt, oder ein Tag, an dem das Thermometer nie über null Grad steigt? Mit besten Grüssen aus Lugano, wo das Problem im Moment nicht im Frost, sondern höchstens beim Dauerregen liegt. Aber den haben die wärme-liebenden Exoten ja auch gern.
RODOLFO KELLER, @

Antwort der Redaktion:

«Frosttag» bezieht sich auf den Tag mit Minimumtemperatur < 0 °C; «Eistag» bezieht sich auf den Tag mit Maximumtemperatur < 0 °C.

ARBEIT AKTIVIERT – POSITIV WIE NEGATIV Nr. 46 (September 2000)

Der Horizont Ihres «Horizonte» ist weit und strukturiert, deshalb freue ich mich stets auf die Lektüre. Im Heft 46, Seite 35 «Arbeit aktiviert...», hat der Horizont einen Taucher gemacht. Hoffentlich ist es nur eine journalistische Fehlleistung, die uns mitteilt, dass Arbeit positive und negative Stimmungen auslöst und Freizeit entspannt und langweilt. Sollte es jedoch die Quintessenz der weltweit grössten «Experience Sampling Method» sein, würde ich die «Method» nochmals überdenken. In die «Horizonte» würde ich die Plati-tüden nicht aufnehmen.

F. H. SCHWEINGRUBER, BIRMENS DORF

MAILBOX

Fragen, Meinungen und Stellungnahmen zu Beiträgen bitte an: Redaktion HORIZONTE, Schweizerischer Nationalfonds, Leserbriefe, Postfach, 3001 Bern, E-Mail: pri@snf.ch. Die Identität der Absender muss der Redaktion bekannt sein.

AN DIE ABONNENTEN

Adressänderungen

Adressänderungen werden uns nicht mehr automatisch von der Post mitgeteilt. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre Adressänderung umgehend mitteilen würden, damit «Horizonte» ohne Unterbruch an Ihre neue Adresse geschickt werden kann.